

eCH-0051 – Basis-Datenkatalog für die Fachbereiche Polizei und Justiz

Name	Basis-Datenkatalog für die Fachbereiche Polizei und Justiz
eCH-Nummer	eCH-0051
Kategorie	Standard
Reifegrad	Definiert
Version	3.0.0
Status	Entwurf
Beschluss am	JJJJ-MM-TT
Ausgabedatum	2024-09-20
Ersetzt Version	2.11.0 – Major Change
Voraussetzungen	--
Beilagen	<ul style="list-style-type: none"> • HTML-Dokumentation • XML-Schemata • Rahmenkonzept
Sprachen	Deutsch (Original), Französisch (Übersetzung)
Autoren	<ul style="list-style-type: none"> • eCH-Fachgruppe «Polizei/Justiz» • Sicap-Kernteam (siehe Anhang B)
Herausgeber / Vertrieb	Verein eCH, Räfelstrasse 20, 8045 Zürich T 044 388 74 64, www.ech.ch / info@ech.ch

Zusammenfassung

Der vorliegende Standard definiert das Format für den Austausch von Daten im polizeilichen und justiziellen Anwendungsbereich. Die Verwendung des Standards für den Datenaustausch im polizeilichen und justiziellen Anwendungsbereich, wird durch PTI und HIS empfohlen.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
1.1	Status.....	5
1.2	Anwendungsgebiet.....	5
1.3	Vorteile	5
1.4	Schwerpunkte	5
1.5	Notation im Dokument.....	6
2	Grundsätze	6
2.1	Konzept	6
2.1.1	Dokumentation der Typen	6
2.1.2	Basistypen	7
2.1.3	Codetypen.....	7
2.1.4	Komponententypen	8
2.1.5	Module	8
2.2	Dokumentation.....	9
3	Module	9
3.1	Modul Event	10
3.1.1	Basistypen	10
3.1.2	Codetypen.....	10
3.1.3	Komponententypen	10
3.2	Modul Person	10
3.2.1	Basistypen	10
3.2.2	Codetypen.....	11
3.2.3	Komponententypen	11
3.3	Modul Geschäftsfall.....	11
3.3.1	Basistypen	11
3.3.2	Codetypen.....	11
3.3.3	Komponententypen	11
3.4	Modul Ausweis.....	12
3.4.1	Basistypen	12

3.4.2	Codetypen.....	12
3.4.3	Komponententypen	12
3.5	Modul Ortsangaben	12
3.5.1	Basistypen	12
3.5.2	Codetypen.....	13
3.5.3	Komponententypen	13
3.6	Modul Organisation	13
3.6.1	Basistypen	13
3.6.2	Codetypen.....	13
3.6.3	Komponententypen	14
3.7	Modul Kommunikation	14
3.7.1	Basistypen	14
3.7.2	Codetypen.....	14
3.7.3	Komponententypen	14
3.8	Modul Allgemein	14
3.8.1	Basistypen	15
3.8.2	Codetypen.....	15
3.8.3	Komponententypen	15
4	Empfehlung für Fachkataloge / Anwendung.....	16
5	Sicherheitsüberlegungen	16
6	Haftungsausschluss/Hinweise auf Rechte Dritter	17
7	Urheberrechte.....	17
Anhang A – Referenzen & Bibliographie		18
Anhang B – Mitarbeit & Überprüfung.....		18
Anhang C – Abkürzungen und Glossar		19
Anhang D – Änderungen gegenüber Vorversion.....		19
Anhang E – Abbildungsverzeichnis		21
Anhang F – Tabellenverzeichnis		21

Hinweis

Im vorliegenden Dokument wird bei der Bezeichnung von Personen eine geschlechtsneutrale Formulierung verwendet. Basis bildet der [Leitfaden](#) der Bundeskanzlei. Je nach Situation kommen Paarformen (Bürgerinnen und Bürger), geschlechtsabstrakte Formen (versicherte Person), geschlechtsneutrale Formen (Versicherte) oder Umschreibungen ohne Personenbezug zum Einsatz. Das generische Maskulin (Bürger) ist nicht zulässig. Vollformen werden in fortlaufenden Texten verwendet, also in Texten, die aus ausformulierten Sätzen bestehen. In verknüpften Textpassagen, namentlich in Tabellen, können Kurzformen verwendet werden. Dabei wird die Kurzform mit Schrägstrich, aber ohne Auslassungsstrich verwendet (Referent/in). Genderstern und ähnliche Schreibweisen werden nicht verwendet.

1 Einleitung

Dieses Dokument entstand im Projekt «Redesign eCH-0051» als Major Change. Neu ermöglicht der Standard als Basiskatalog einen flexiblen Aufbau diverser Fachkataloge in den Bereichen Polizei, Staatsanwaltschaften, Gerichte, Justizvollzug sowie Justizverwaltung (z.B. Strafregister oder zentrale Dienste). Die konzeptuellen und organisatorischen Überlegungen zur neuen Standard-Familie sind im Rahmenkonzept (Beilage) dargelegt. Das Dokument wendet sich an Mitglieder der eCH-Fachgruppe «Polizei/Justiz» sowie an Auftraggeber, Projektleiter, Fachverantwortliche, Anwendungsverantwortliche und Entwickler in den Projekten und Organisationen, die den Standard implementieren.

1.1 Status

Entwurf: Das Dokument wurde von den zuständigen Referenten aus dem Expertenausschuss zur öffentlichen Konsultation freigegeben und entsprechend publiziert.

1.2 Anwendungsgebiet

Der eCH-0051-Standard soll, wenn immer möglich, für den Austausch von Daten im polizeilichen und justiziellen Anwendungsgebiet eingesetzt werden. Der Standard kann für die Definition von Online- und Export/Import-Schnittstellen eingesetzt werden. Der Standard beschreibt keine konkreten Anwendungsfälle.

1.3 Vorteile

Der Standard fördert die Interoperabilität zwischen Applikationen. Durch die vorgegebene Namensgebung in den XML-Schemas, wird eine einheitliche applikationsneutrale Sicht auf die Daten erzeugt. D.h. Applikationen, die auf dem Standard aufsetzen, sind aus konzeptioneller Sicht einfacher zu integrieren. Als geschäftlicher Nutzen resultiert daraus die Vermeidung von Fehlern und repetitiven Tätigkeiten. Langfristig werden schliesslich Einsparungen bei den Kosten für die Beschaffung und den Unterhalt erwartet.

1.4 Schwerpunkte

Der Standard definiert allgemein gültige Attribute und Codes, welche semantisch zusammengehörend in verschiedenen Modulen gruppiert sind. Die zur Verfügung gestellten Module und deren Inhalte richten sich nach den fachlichen Anforderungen an die verwendenden Applikationen. Es wird bewusst auf umfassende Abbildungen komplexer Datenstrukturen wie Person, Fahrzeug oder ähnliches verzichtet. Zur Verfügung gestellt werden hingegen Attribute und Codes, welche in der Beschreibung solcher Strukturen benötigt werden.

1.5 Notation im Dokument

Die Richtlinien in diesem Dokument werden gemäss der Terminologie aus [RFC2119] angegeben, dabei kommen die folgenden Ausdrücke zur Anwendung, die durch GROSSSCHREIBUNG als Wörter mit den folgenden Bedeutungen kenntlich gemacht werden:

ZWINGEND	Der Verantwortliche muss die Vorgabe umsetzen.
EMPFOHLEN	Der Verantwortliche kann aus wichtigen Gründen auf eine Umsetzung der Vorgabe verzichten.
OPTIONAL	Es ist dem Verantwortlichen überlassen, ob er die Vorgabe umsetzen will.

2 Grundsätze

2.1 Konzept

Der Standard dient als Basis für die Komposition fachlicher Datenstrukturen zur Anwendung im justiziellen und polizeilichen Umfeld. Elemente dieses Standards werden als Basistypen, Codetypen oder Komponententypen eingeordnet. Elemente dieses Standards werden in Modulen zusammengefasst.

Alle Typen stellen Informationsobjekte, bzw. Attribute derselben dar. Ein Informationsobjekt ist im Rahmen der Datenmodellierung ein eindeutig zu bestimmendes Objekt, über das Informationen gespeichert oder verarbeitet werden sollen. Das Objekt kann materiell oder immateriell, konkret oder abstrakt sein. Beispiele: ein Fahrzeug, ein Konto, eine Person, ein Zustand. Begriffe der Handlung oder des Vorgangs, sind nicht Teil dieses Standards und sollen in entsprechenden Fachstandards definiert werden. Beispiel: Ein Begriff wie «Anzeige erstatten» ist nicht Teil dieses Standards.

2.1.1 Dokumentation der Typen

[ZWINGEND]: Die in den XML-Schemata enthaltenen Definitionen werden sowohl in Deutsch als auch in Französisch erfasst, dies mit Hilfe sprachspezifischen xs:annotation/xs:documentation Elementen.

```
<xs:annotation>
  <xs:documentation xml:lang="de">Beschreibung DE</xs:documentation>
  <xs:documentation xml:lang="fr">Description FR</xs:documentation>
</xs:annotation>
```

```
wobei:
xmlns:xs="http://www.w3.org/2001/XMLSchema"
xmlns:xml="http://www.w3.org/XML/1998/namespace"
```

[ZWINGEND]: Dokumentationen sind für alle Schema, Typen, Elemente und Attribute erfasst:

- `xs:schema`
- `xs:complexType`
- `xs:simpleType`
- `xs:element`
- `xs:attribute`

[ZWINGEND]: Module und enthaltene Typen werden in diesem Dokument einführend, tabellarisch beschrieben. Bezüglich des Standards gilt die Dokumentation innerhalb der XML-Schemata.

2.1.2 Basistypen

Einfache, jedoch benannte Typen, welche einzelne Attribute eines Informationsobjekts beschreiben. Beispiele: Vorname einer Person, Geburtsdatum einer Person, Strasse einer Adresse und weitere.

Basistypen dienen der Wiederverwendung in fachlichen Standards, welche auf diesem Standard aufbauen.

Konventionen

- [ZWINGEND]: Basistypen enden mit dem Suffix `*Type`.
- [EMPFOHLEN]: Basistypen sind in der Regel vom Type `xs:SimpleType`.
- [OPTIONAL]: Basistypen können vom Typ `xs:ComplexType` sein, sofern sie nur Attribute und/oder ein einzelnes `xs:SimpleContent` Element enthalten.
- [ZWINGEND]: Basistypen enthalten ausser einem optionalen `xs:SimpleContent` selbst keine Elemente.
- [ZWINGEND]: Basistypen dürfen Eigenschaften eines einzigen anderen Typs erben. Mehrfachvererbung ist explizit verboten.
- [OPTIONAL]: Abgeleitete Basistypen dürfen die übernommenen Eigenschaften einschränken bzw. erweitern (z.B. Textlänge, Nummernbereich und weitere)

2.1.3 Codetypen

Attribute eines Informationsobjekts, welche eindeutig mittels Codes und Referenzen auf zugehörige Code-Tabellen definiert werden können, werden als Codetypen bezeichnet. Beispiele: Heimatort, Art eines Ausweises, Postleitzahl/Stadt und weitere. Im Prinzip handelt es sich beim Codetypen um einen Basistypen, welcher sich jedoch davon unterscheidet, dass er über Codes eindeutig definiert ist. Codetypen können in einer erweiterten Form, welcher zusätzlich Freitext enthalten kann, zur Verfügung gestellt werden.

Konventionen

- [ZWINGEND]: Codetypen enden mit dem Suffix *CodeType.
- [ZWINGEND]: Codetypen mit zusätzlichem Freitext enden mit dem Suffix *CodeOrFreextType.
- [ZWINGEND]: Codetypen sind immer eine Vererbung des *allgemeinen CodeType*¹ Schemaelements und können somit keine weiteren Eigenschaften eines anderen Typs erben.
- [ZWINGEND]: Codetypen sind immer vom Typ xs:ComplexType und enthalten genau ein xs:SimpleContent Element, welches für die Übertragung des «Code-Wertes» reserviert ist.
- [ZWINGEND]: Codetypen enthalten eine Beschreibung (Annotation), welche die Quelle der verfügbaren Code-Werte beschreibt.
- [ZWINGEND]: abgeleitete, konkrete Codetypen grenzen den Typ mittels «fixed» Restriktionen der CodeType-Attribute «domain» und «category» ein.
- [EMPFOHLEN]: Codetypen können auf standardinterne Quellen verweisen (Enumerationen).
- [EMPFOHLEN]: Codetypen können auf standardexterne Quellen verweisen (Abfragen bei Drittsystemen).

2.1.4 Komponententypen

Komponententypen sind komplexere Datentypen, welche Informationsobjekte anhand mehrerer beschreibender Attribute oder enthaltener Elemente darstellen. Komponententypen sind als minimale Subjekt- oder Objektdefinitionen für bestimmte Verwendungszwecke gestaltet. Beispiel: amtlicher Ausweis. Komponententypen dienen der Wiederverwendung in fachlichen Standards, welche auf diesem Standard aufbauen.

Konventionen

- [ZWINGEND]: Komponententypen enden mit dem Suffix *ComponentType.
- [ZWINGEND]: Komponententypen sind immer vom Typ xs:ComplexType
- [ZWINGEND]: Komponententypen dürfen Eigenschaften eines einzigen anderen Typen erben. Mehrfachvererbung ist explizit verboten.

2.1.5 Module

Basistypen, Codetypen und Komponententypen werden gemäss ihrer semantischen Zusammengehörigkeit einem Modul zugeordnet. Die verfügbaren Module und die darin enthaltenen Definitionen sind in Kapitel 3 *Module* beschrieben.

Konventionen

- [ZWINGEND]: Module werden schematisch in einer spezifischen XSD-Datei beschrieben.
- [ZWINGEND]: Typen eines Moduls sind in der XSD-Datei des Moduls enthalten.
- [OPTIONAL]: Typen von Modulen dürfen von Typen anderer Module abhängig sein.
- [ZWINGEND]: Abhängigkeitsbeziehungen müssen unidirektional sein, d.h. es dürfen keine Zirkulär-Referenzen zwischen Modulen entstehen.

¹ eCH-0051-common:codeType

2.2 Dokumentation

In diesem Dokument werden alle Module und deren enthaltenen Typen beschrieben. Auf eine detaillierte technische Beschreibung der einzelnen Typen wird bewusst verzichtet. Diese ist aus den Beilagen zu entnehmen:

HTML-Dokumentation in [HTML-DOC] / [BEIL1-DRA-2024-09-20-eCH-0051-V3-0-0_DOC]

XSD-Schemata in [XSD-DOC] / [BEIL2-DRA-2024-09-20-eCH-0051-V3-0-0_XSD]

3 Module

Der Standard ist in Module unterteilt. Folgendes UML-Diagramm gibt eine Übersicht über die verfügbaren Module.

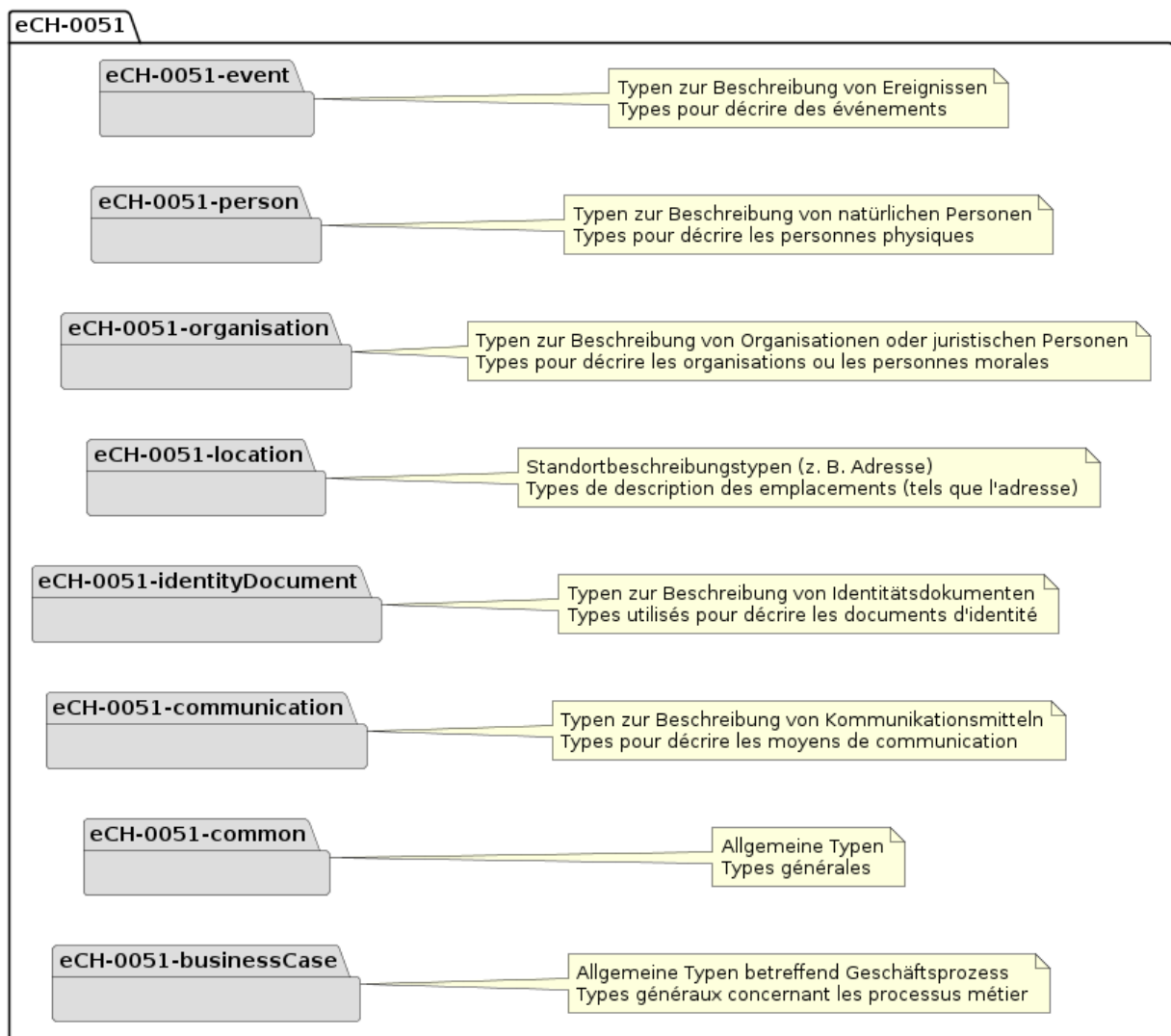


Abbildung 1 UML-Diagramm "Module des Standards"

In den nachfolgenden Kapiteln werden die verschiedenen Module und deren Inhalte beschrieben.

3.1 Modul Event

Schema

[eCH-0051-event-3-0-0.xsd]

Inhalt

Das Modul enthält Basis-, Code- & Komponententypen, welche der Beschreibung eines Ereignisses dienen.

3.1.1 Basistypen

Keine

3.1.2 Codetypen

Typ	Beschrieb
<code>legalOffenceCodeType</code>	Definition eines Codes eines Delikts / einer Gesetzesübertretung

Tabelle 1: Modul Event Codetypen

3.1.3 Komponententypen

Keine

3.2 Modul Person

Schema

[eCH-0051-person-3-0-0.xsd]

Inhalt

Das Modul enthält Basis-, Code- & Komponententypen, welche der Beschreibung einer natürlichen Person dienen.

3.2.1 Basistypen

Typ	Beschrieb
<code>officialNameType</code>	Der offizielle Name / Nachname / Familienname einer natürlichen Person.
<code>firstNameType</code>	Der Vorname einer natürlichen Person.
<code>dateOfBirthType</code>	Geburtsdatum einer Person.
<code>socialSecurityNumberType</code>	13-stellige Sozialversicherungsnummer einer Person.

Tabelle 2: Modul Person Basistypen

3.2.2 Codetypen

Typ	Beschrieb
<code>sexCodeType</code>	Definition eines Codes des Geschlechts einer natürlichen Person.
<code>sexCodeOrFreetextType</code>	Beschreibung des sozialen Geschlechts einer natürlichen Person als Freitext oder <code>sexCodeType</code> .
<code>nationalityCodeType</code>	Definition eines Codes einer Nation/Staatsangehörigkeit.
<code>relationshipToPersonCodeType</code>	Definition eines Codes, welcher die Beziehung von einer Person zu einer anderen Person beschreibt. Z.B. Vormund, Mutter oder Vater.
<code>relationshipToPersonCodeOrFreetextType</code>	Beschreibung der Beziehung von einer Person zu einer anderen Person als Freitext oder <code>relationshipToPersonCodeType</code> .
<code>placeOfOriginCodeType</code>	Definition eines Codes des Heimatorts.
<code>placeOfOriginCodeOrFreetextType</code>	Beschreibung des Heimatorts als Freitext oder <code>placeOfOriginCodeType</code> . Falls kein Heimatort bekannt ist, kann ein Land angegeben werden.

Tabelle 3: Modul Person Codetypen

3.2.3 Komponententypen

Keine

3.3 Modul Geschäftsfall

Schema

[eCH-0051-businessCase-3-0-0.xsd]

Inhalt

Das Modul enthält Basis-, Code- & Komponententypen, welche der Beschreibung eines Geschäftsfalles dienen.

3.3.1 Basistypen

Typ	Beschrieb
<code>caseNumberType</code>	Definition der Geschäftsfallnummer

Tabelle 4: Modul Geschäftsfall Basistypen

3.3.2 Codetypen

Keine

3.3.3 Komponententypen

Keine

3.4 Modul Ausweis

Schema

[eCH-0051-identityDocument-3-0-0.xsd]

Inhalt

Das Modul enthält Basis-, Code- & Komponententypen, welche der Beschreibung eines Ausweises dienen.

3.4.1 Basistypen

Typ	Beschrieb
<code>documentNumberType</code>	Definition der Nummer eines amtlichen Ausweises.

Tabelle 5: Modul Ausweis Basistypen

3.4.2 Codetypen

Typ	Beschrieb
<code>documentKindCodeType</code>	Definition eines Codes der Art einer Ausweisschrift.
<code>documentKindCodeOrFreetextType</code>	Beschreibung der Art einer Ausweisschrift als Freitext oder <code>documentKindCodeType</code> .

Tabelle 6: Modul Ausweis Codetypen

3.4.3 Komponententypen

Typ	Beschrieb
<code>documentComponentType</code>	Beschreibung eines Ausweises in einfachster Form.

Tabelle 7: Modul Ausweis Komponententypen

3.5 Modul Ortsangaben

Schema

[eCH-0051-location-3-0-0.xsd]

Inhalt

Das Modul enthält Basis-, Code- & Komponententypen, welche der Beschreibung von Ortsangaben dienen.

3.5.1 Basistypen

Typ	Beschrieb
<code>streetType</code>	Definition eines Strassennamens
<code>houseNumberType</code>	Definition einer Hausnummer

Tabelle 8: Modul Ortsangaben Basistypen

3.5.2 Codetypen

Typ	Beschrieb
countryCodeType	Definition des Landes
countryCodeOrFreertextType	Definition eines Codes (CodeTables) oder Ortsbezeichnung
countryIso2CodeType	Land gemäss ISO-3166 alpha-2
countryIso3CodeType	Land gemäss ISO-3166 alpha-3
placeCodeType	Definition eines Codes für einen in der Schweiz liegenden Ort.
placeCodeOrFreertextType	Beschreibung eines Ortes als Freitext oder placeCodeType.

Tabelle 9: Modul Ortsangaben Codetypen

3.5.3 Komponententypen

Keine

3.6 Modul Organisation

Schema

[eCH-0051-organisation-3-0-0.xsd]

Inhalt

Das Modul enthält Basis-, Code- & Komponententypen, welche der Beschreibung einer Organisation oder juristischen Person dienen.

3.6.1 Basistypen

Typ	Beschrieb
uidOrganisationIdCategoryType	Definition des Unternehmens-Id-Kennzeichens als Präfix analog des Standards eCH-0098.
uidOrganisationIdType	Definition des numerischen Teils der UID analog des Standards eCH-0098.
organisationNameType	Definition eines Organisationsnamens.

Tabelle 10: Modul Organisation Basistypen

3.6.2 Codetypen

Typ	Beschrieb
treatingAuthorityCodeType	Definition eines Codes einer in der Schweiz bekannten behandelnden Behörde.

Tabelle 11: Modul Organisation Codetypen

3.6.3 Komponententypen

Typ	Beschrieb
<code>uidStructureComponentType</code>	Definition der UID (Unternehmensidentifikator) analog des Standards eCH-0098.

Tabelle 12: Modul Organisation Komponententypen

3.7 Modul Kommunikation

Schema

[eCH-0051-communication-3-0-0.xsd]

Inhalt

Das Modul enthält Basis-, Code- & Komponententypen, welche der Beschreibung von Kommunikationsmitteln dienen.

3.7.1 Basistypen

Typ	Beschrieb
<code>phoneNumberType</code>	Definition einer schweizerischen oder internationalen Telefonnummer.
<code>eMailAddressType</code>	Definition einer E-Mail-Adresse.

Tabelle 13: Modul Kommunikation Basistypen

3.7.2 Codetypen

Keine

3.7.3 Komponententypen

Keine

3.8 Modul Allgemein

Schema

[eCH-0051-common-3-0-0.xsd]

Inhalt

Das Modul allgemeine enthält Basis-, Code- & Komponententypen, welche von allen Typen verwendet werden können.

3.8.1 Basistypen

Typ	Beschrieb
datePartiallyKnownType	Flexible Definition eines teilweise bekannten Datums: Entweder Jahr, Jahr und Monat, Datum, Datum und Zeit oder Datum unbekannt.
partiallyKnownIsoType	Definition eines gänzlich unbekanntes Datums.
dateTimeKnownType	Fixe Definition eines Datums oder eines Datums mit Zeitangabe.
languageType	Sprachcode gemäss ISO 639
designationType	Internationalisierte Bezeichnung.
remarkType	Bemerkung / Hinweis / Warnung
binaryContentType	Definition für Base64 kodierte Binärdaten.
checksumType	Definition einer Checksumme.
fileBinType	Definition für die Übertragung einer beigefügten Datei.
FileRefType	Anhang als relativen Pfad
uriType	Uniform Resource Identifier (URI)

Tabelle 14: Modul Allgemein Basistypen

3.8.2 Codetypen

Typ	Beschrieb
codeType	Basis-Definition eines Codes. Der codeType wird von verschiedenen konkreten «*CodeType» Definitionen als Basiselement/-klasse verwendet.

Tabelle 15: Modul Allgemein Codetypen

3.8.3 Komponententypen

Keine

4 Empfehlung für Fachkataloge / Anwendung

Es ist empfohlen, dass dieser Standard im Rahmen der Bildung von Fachkatalogen verwendet wird sowie, dass Fachkataloge selbst ebenfalls als eCH Standards publiziert werden.

Typischerweise sind Fachkataloge wie folgt aufgebaut:

- Fachkataloge definieren Datenstrukturen und Abläufe der Datenübermittlung gemäss fach- bzw. organisationsspezifischer Anforderungen.
- Fachkataloge umfassen einen oder mehrere Anwendungsfälle. Ein Anwendungsfall wird als Nachrichtengruppe zusammengefasst.
- Eine Nachrichtengruppe enthält alle Nachrichtentypen, welche für die vollständige Umsetzung des Anwendungsfalls benötigt werden.
- Nachrichtentypen entsprechen formal definierten Datenstrukturen. Die Definition von Nachrichtentypen dient der Validierung der Datenstrukturen, welche in einer Nachricht übermittelt werden.

Es ist zudem empfohlen, dass Fachkataloge die gleichen Typisierungskonventionen anwenden, wie sie in diesem Standard vorgegeben sind (Basistypen, Codetypen und Komponententypen).

Weiterführende Information zur Bildung von Fachkatalogen finden sich im Dokument *BEIL3_eCH-0051-3.0.0-Rahmenkonzept_017.docx* / Kapitel «Leitfaden für Fachkataloge».

5 Sicherheitsüberlegungen

Der eCH-0051-Standard gibt lediglich ein Modell vor, um Daten einheitlich abzubilden. Sicherheits- und datenschutzrelevante Punkte sind zwischen den beteiligten Partnern zu regeln. Das heisst es liegt in der Verantwortung der Firmen resp. Ämtern, dass die geltenden Rechtsgrundlagen und Richtlinien bezüglich Informationssicherheit und Datenschutz (ISDS) eingehalten werden.

6 Haftungsausschluss/Hinweise auf Rechte Dritter

eCH-Standards, welche der Verein **eCH** den Benutzenden zur unentgeltlichen Nutzung zur Verfügung stellen oder welche **eCH** referenzieren, haben nur den Status von Empfehlungen. Der Verein **eCH** haftet in keinem Fall für Entscheidungen oder Massnahmen, welche den Benutzenden auf Grund dieser Dokumente trifft und / oder ergreift. Die Benutzenden sind verpflichtet, die Dokumente vor deren Nutzung selbst zu überprüfen und sich gegebenenfalls beraten zu lassen. **eCH**-Standards können und sollen die technische, organisatorische oder juristische Beratung im konkreten Einzelfall nicht ersetzen.

In **eCH**-Standards referenzierte Dokumente, Verfahren, Methoden, Produkte und Standards sind unter Umständen markenrechtlich, urheberrechtlich oder patentrechtlich geschützt. Es liegt in der ausschliesslichen Verantwortlichkeit der Benutzenden, sich die allenfalls erforderlichen Rechte bei den jeweils berechtigten Personen und/oder Organisationen zu beschaffen.

Obwohl der Verein **eCH** all seine Sorgfalt darauf verwendet, die **eCH**-Standards sorgfältig auszuarbeiten, kann keine Zusicherung oder Garantie auf Aktualität, Vollständigkeit, Richtigkeit bzw. Fehlerfreiheit der zur Verfügung gestellten Informationen und Dokumente gegeben werden. Der Inhalt von **eCH**-Standards kann jederzeit und ohne Ankündigung geändert werden.

Jede Haftung für Schäden, welche den Benutzenden aus dem Gebrauch der **eCH**-Standards entstehen ist, soweit gesetzlich zulässig, wegbedungen.

7 Urheberrechte

Wer **eCH**-Standards erarbeitet, behält das geistige Eigentum an diesen. Allerdings verpflichten sich die Erarbeitenden, ihr betreffendes geistiges Eigentum oder ihre Rechte an geistigem Eigentum anderer, sofern möglich, den jeweiligen Fachgruppen und dem Verein **eCH** kostenlos zur uneingeschränkten Nutzung und Weiterentwicklung im Rahmen des Vereinszweckes zur Verfügung zu stellen.

Die von den Fachgruppen erarbeiteten Standards können unter Nennung der jeweiligen urhebenden Person von **eCH** unentgeltlich und uneingeschränkt genutzt, weiterverbreitet und weiterentwickelt werden.

eCH-Standards sind vollständig dokumentiert und frei von lizenz- und/oder patentrechtlichen Einschränkungen. Die dazugehörige Dokumentation kann unentgeltlich bezogen werden.

Diese Bestimmungen gelten ausschliesslich für die von **eCH** erarbeiteten Standards, nicht jedoch für Standards oder Produkte Dritter, auf welche in den **eCH**-Standards Bezug genommen wird. Die Standards enthalten die entsprechenden Hinweise auf die Rechte Dritter.

Anhang A – Referenzen & Bibliographie

[HTML-DOC]	Dokumentation als navigierbare HTML-Struktur als Beilage: [BEIL1-DRA-2024-09-20-eCH-0051-V3-0-0_DOC]
[XSD-DOC]	XML-Schemata aller Module als Beilage: [BEIL2-DRA-2024-09-20-eCH-0051-V3-0-0_XSD] enthält: - eCH-0051-businessCase-3-0-0.xsd - eCH-0051-common-3-0-0.xsd - eCH-0051-communication-3-0-0.xsd - eCH-0051-event-3-0-0.xsd - eCH-0051-identityDocument-3-0-0.xsd - eCH-0051-location-3-0-0.xsd - eCH-0051-organisation-3-0-0.xsd - eCH-0051-person-3-0-0.xsd
[RK-0051-FK]	BEIL3_eCH-0051-3.0.0-Rahmenkonzept_017.docx / Kapitel «Leitfaden für Fachkataloge»
[eCH-0098]	eCH-0098 V6.0.0: Datenstandard Unternehmensdaten

Anhang B – Mitarbeit & Überprüfung

Generelle Prüfung und Antragsteller	eCH-Fachgruppe «Polizei/Justiz»
Konzeption und Umsetzung	Sicap-Kernteam

Sicap-Kernteam

Bernasconi, Albano	HIS – Kompetenzzentrum für die digitale Transformation in der Strafjustiz
Fuhrer, Patrik	ISC-EJPD
Leitel, Andreas	ICLIP AG
Page, Martin	PTI Schweiz – Polizeitechnik und -informatik Schweiz
Schaad, Daniel	ISC-EJPD
Schütz, Xhemal	HIS – Kompetenzzentrum für die digitale Transformation in der Strafjustiz
Weiler, Werner	HIS – Kompetenzzentrum für die digitale Transformation in der Strafjustiz

Anhang C – Abkürzungen und Glossar

HIS Schweiz	Kompetenzzentrum für die Digitale Transformation in der Strafjustiz; öffentlichrechtliche Körperschaft in Gründung; Nachfolgeorganisation des Programms «Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz»
PTI Schweiz	Polizeitechnik und -informatik Schweiz; öffentlichrechtliche Körperschaft
Sicap	Informatik-Standards der Strafjustizkette (frz. Standards informatiques pour la chaîne pénale): gemeinsamer Geschäftsbereich von HIS Schweiz und PTI Schweiz zur Erarbeitung und Weiterentwicklung von fachspezifischen Informatik-Standards für Polizei und Justiz
UID	Unternehmens-Identifikationsnummer
UML	Unified Modelling Language
URI	Uniform Resource Identifiers
XML	eXtensible Markup Language
XSD	XML Schema Definition

Anhang D – Änderungen gegenüber Vorversion

Seit 2006 wird der Standard eCH-0051 bei den Polizeibehörden für die Schnittstellen verwendet. Zusätzlich wurde der Standard um Anforderungen der Justizbehörden erweitert. Um die vielen Bedürfnisse abdecken zu können, entstand ein grosser Datenbehälter, über den der Überblick verloren ging. Der Standard wurde damit zu komplex und beinhaltete diverse Altlasten. Mit dem Projekt «Redesign eCH-0051» wurde der Standard überarbeitet und deren Aufbau und Verwendung neu konzipiert. Die zentralen Änderungen sind:

- *Standardisierungsprinzipien:* Die Standardisierung richtet sich nach den fachlichen Bedürfnissen und es muss ein Nutzen ausgewiesen werden können. Bilaterale Schnittstellen zwischen zwei Partnern und Sonderfälle sind nicht im Fokus des Standards. Die Schnittstellenspezifikationen sollen nicht nur Datenbehälter sein, sondern Validierungen beinhalten, d.h. es müssen weniger Prüfungen in den Anwendungen selbst umgesetzt werden.
- *Modularisierung:* Der Basiskatalog ist modular aufgebaut und beinhaltet Informationsobjekte sowie Attribute (nachfolgend mit dem Begriff «Elemente» zusammengefasst), die von übergeordnetem Interesse sind (z.B. AHV-Nummer). Anwendungsverantwortliche können basierend auf den Elementen ihre Schnittstellen spezifizieren. Mit diesem Ansatz sind sie einerseits flexibler und können die Schnittstellen genau entsprechend den fachlichen Bedürfnissen definieren. Andererseits stehen sie in der Pflicht, die allgemein, d.h. in mehreren Fachkatalogen verwendbaren Elemente zu melden, damit Sicap und die eCH-Fachgruppe sie in die Standards integrieren können.

- *Fachkataloge*: Fachliche Standards, bzw. die Definitionen der darin formulierten Datenstrukturen, werden Fachkataloge genannt. Die fachlichen Standards selbst sind **nicht** Teil des Standards eCH-0051, aber nutzen die Elemente des Basiskatalogs. Zur Bildung von fachlichen Standards werden jedoch Empfehlungen abgegeben. Fachkataloge können zusätzlich zum eCH-0051 publiziert werden und erhalten eine eigene Standardisierungsnummer. Mit den Fachkatalogen und ihren Anwendungsfällen kann vermieden werden, dass gleiche Schnittstellen immer wieder neu spezifiziert werden müssen, und sie ermöglichen den strukturierten Austausch von gleicher Information zwischen einer Vielzahl von Beteiligten Stellen.
- *Organisation*: Sicap (frz. Standards informatiques pour la chaîne pénale), eine Zusammenarbeit von PTI und HIS, ist zuständig für die Entwicklung und Pflege der Standards. Die eCH-Fachgruppe «Polizei/Justiz» ist ein wichtiger Teil der Sicap-Organisation. In ihr sind die Mitglieder verschiedener Fach- und Arbeitsgruppen (z.B. Polizei, Justiz, Justizvollzug) zusammengeschlossen. Mit der Aufteilung in themenbezogene Fachgruppen wird die Komplexität reduziert. Bei Bedarf werden temporäre Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, die zielgerichtet einen Bereich erarbeiten. Die Leitung übernehmen das Servicemanagement eCH-0051, sowie ein Servicemanagement Justiz. Der Sicap-Ausschuss steuert die Arbeiten von Sicap und der eCH-Fachgruppe. Er umfasst Vertreterinnen und Vertreter der betroffenen Stammorganisationen.

Sicap und die eCH-Fachgruppe stellen mit ihrer Organisation und ihren Arbeiten sicher, dass der Basiskatalog und die Fachkataloge aufeinander abgestimmt bleiben. Die Aufteilung in Basiskatalog und Fachkataloge entspricht dem in den Projektzielen geforderten modularen Ansatz. Dies führt zur erwünschten Reduktion der Komplexität, da sich die Fachkataloge auf ein Thema fokussieren können. Dem Aufwand für die Standardisierung stehen Effizienzsteigerungen bei der Spezifikation und Implementierung von Anwendungsschnittstellen sowie durch die Vermeidung von Fehlern und repetitiven Tätigkeiten gegenüber.

Die weiteren Überlegungen zur künftigen Standardisierung für die Fachbereiche Polizei und Justiz sind im beiliegenden Rahmenkonzept dargelegt.

Anhang E – Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 UML-Diagramm "Module des Standards" 9

Anhang F – Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Modul Event Codetypen 10

Tabelle 2: Modul Person Basistypen 10

Tabelle 3: Modul Person Codetypen 11

Tabelle 4: Modul Geschäftsfall Basistypen..... 11

Tabelle 5: Modul Ausweis Basistypen 12

Tabelle 6: Modul Ausweis Codetypen 12

Tabelle 7: Modul Ausweis Komponententypen..... 12

Tabelle 8: Modul Ortsangaben Basistypen..... 12

Tabelle 9: Modul Ortsangaben Codetypen 13

Tabelle 10: Modul Organisation Basistypen 13

Tabelle 11: Modul Organisation Codetypen 13

Tabelle 12: Modul Organisation Komponententypen..... 14

Tabelle 13: Modul Kommunikation Basistypen..... 14

Tabelle 14: Modul Allgemein Basistypen..... 15

Tabelle 15: Modul Allgemein Codetypen..... 15